

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **[Wahres Christentum]**

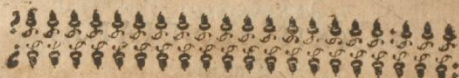
praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren  
Christenthumbs...

**Arndt, Johann**

**[Frankfurt], 1644**

Vorrede

[urn:nbn:de:bsz:31-116708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116708)



## Vorrede an alle ein- sältige Herzen.

**S**Ern Christus vnser liebster  
Herr vnd Heyland saget /  
gottseliger andächtiger Leser :  
Sehet die Ellien auff dem  
Felde an/ze. weiset er vns da-  
mit auff die Geschöpffe vnser<sup>s</sup> himmlischen  
Vatters / daß dieselbe vnser<sup>e</sup> Lehrmeister  
seyn sollen/vnd von seiner väterlichen Vor-  
sorge vns Zeugnis geben/ja vns vnser Ada-  
mischen Missethatens vnd Bauch, Sorge  
überzeugen vnd straffen sollen.

2. Dazzu hat der S. Mann Johann  
Arnd mit diesem Buch dir vnd allen Chri-  
sten / so Gottseligkeit mehr lieben als alles  
was in diser Welt ist/ Anleitung geben wol-  
len/vnd also den vnsehbaren Gott auß  
den siehbaren Creaturen / vnd dem grossen  
Welt, Buch der Natur / dir vnd allen  
den



n jentgen / so j  
schafft schon  
Welches /  
ständig wäre e  
vn Leben sein g  
mlich ben alle  
dies vnsehbare  
leiblichen si  
en der geistliche  
in vergänglich  
wischen. Vnd  
in der Zeit n  
ein Leib also wor  
nicht veräuert  
/ daß man da  
vertüflich mach  
4. Das wäre  
der Schrift / dei  
vn würdestu das  
jeden : Dein K  
Eunst / Klei  
Dem vnd Sum  
dien vnd von E  
vnter Theolog

## Vorrede.

den jentigen / so ihn nach dem Buch der N.  
Schrifte schon erkant/zeigen wollen.

3. Welches / wie hochnützlich es ist/so  
hochnötig wäre es auch / daß es im tägli-  
chen Leben sein geübt würde : Daß man  
nemlich bey allen sichtbaren Geschöpfen  
sich des vn-sichtbaren Gottes erinnerte / bey  
allen leiblichen sichtbaren Gaben vnd Gü-  
tern der geistlichen vnnnd vr-sichtbaren / bey  
allen vergänglichlichen Dingen der vnver-  
gänglichlichen : Vnd in Summa/bey der Zeit/  
vnd in der Zeit/ nicht vergesse der Ewigkeit/  
dem Leib also wartete / daß man die Seele  
nicht versäumete/das Zeitliche also brauche-  
te / daß man dadurch des Ewigen sich nicht  
verlustig machete.

4. Das wäre wol etne gottselige Arbeit/  
lieber Christ / dein Christenthumb zu üben/  
vnd würdestu dazu zu aller Zeit Anlah gnug  
haben : Dein Brot / Wasser / Fleisch /  
Tranck / Kleidung/Haß/ Acker / Vieh/  
Bette/vnd Summa/alles was deinem Leib  
dienet/vnd von Gott dazu erschaffen/würde  
dein Theologus vnnnd Prediger seyn / vnd

H b ij

dich

## Vorrede.

dich von dem Sichtbaren zum Unsichtbaren weisen / daß du allzeit gedächtest: Sibe / hat mein Gott meinem armen Leibe solche Nahrung vñnd Nothdurfft erschaffen / was wird er dann für eine viel edlere Nahrung für meine Seele haben: Sibe / was da ist meinem armen Leibe diß natürliche Brot / Wasser / Fleisch / Kleidung / Wohnung / das ist Jesus meiner Seelen / zc.

5. Daß du nun also seliglich mögest bey aller deiner Arbeit vñnd täglichem Hauswesen / der Creaturen Gottes gebrauchen / habe ich auch dieses Vierte Buch zu dem Ende mit andächtigen Suspirien vñnd Seuffhern gezieret.

6. Welche / so du mit andächtigen Herzen wirst lesen vñnd beten / wird es ohne Krafft nicht bey dir abgehn.

7. Das würcke inn dir vnser Gott / vmb seines Namens Ehre willen: Dem ich dich in seine ewige Liebe befehle / vñnd bitte dich / wollest für mich beten. Geben Hamb. am Tag Greg. 1644.

Christian-Hohenburgt /  
Lunenburgens.

Vber

Vber

Werde die Wort  
Creaturen  
Bottes / die vne

Ed armen  
Gott /

Seele / b  
Sicht vnd

Wohlfahrt  
der Seelen /

welche m  
zu dienen müss  
geistlichen Le

und leiter / so  
sagen mir mit  
vnd eine heil

berch Würd  
angehen. Ich  
gebrauchen zu

lob auß / so  
wirdt wer best  
wahrheit / so

in vñndlich zu  
Christum durch  
den wir erst mit

schon haben zu  
ja leucht / daß  
sagt mich / vñnd  
nicht mein Laß